

Frank Hole

# Einfach Bahnfahren

Praxisbuch Eisenbahn Band 2





tredition®

[www.tredition.de](http://www.tredition.de)

## **Autor**

Frank Hole, Jahrgang 1965, ist seit 1999 in unterschiedlichen, überwiegend leitenden Funktionen bei DB Regio, S-Bahn München, Omnibusverkehr Franken sowie im Verkehrsverbund VGN tätig. Als Pendler und auf Geschäfts- und Urlaubsreisen sammelte er jahrzehntelange Erfahrungen mit der Bahn in Deutschland und Europa.

In dieser Buchreihe „Praxisbuch Eisenbahn“ sind erschienen:

Band 1: Wie das System Eisenbahn funktioniert

**Band 2: Einfach Bahnfahren**

Band 3: Bahnfahren unter erschwerten Bedingungen

Frank Hole

Praxisbuch Eisenbahn  
Band 2

# **Einfach Bahnfahren**



[www.tredition.de](http://www.tredition.de)

© 2020 Frank Hole

[www.praxisbuch-eisenbahn.de](http://www.praxisbuch-eisenbahn.de)

Layout und Umschlaggestaltung: Frank Hole

Korrektur und Lektorat: Dr. Grit Zacharias ([www.umwelt-lektorat.de](http://www.umwelt-lektorat.de))

Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN

Paperback: 978-3-347-04215-5

e-Book: 978-3-347-04217-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation innerhalb der Deutschen Nationalbibliografie. Informationen: [www.dnb.de](http://www.dnb.de).

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig.

Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Dieses Werk wurde vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet und recherchiert. Eine Gewährleistung für die Aktualität und Richtigkeit der Informationen, Empfehlungen und Aussagen kann jedoch nicht übernommen werden.

# **Inhalt**

## **Einleitung**

### **Teil 1: Vor der Fahrt**

#### **1 Wie möchten Sie Bahn fahren?**

#### **2 Informieren**

##### 2.1 Welche Informationen sind nötig?

###### 2.1.1 Die Basis

###### 2.1.2 Erweiterte Planung

###### 2.1.3 Der beste Plan

##### 2.2 Informationsquellen im Überblick

###### 2.2.1 Persönliche Auskunft und Beratung

###### 2.2.2 Gedruckte Fahrpläne

###### 2.2.3 Internet: Online-Fahrplanauskunft

###### 2.2.4 Internet: Weitere Fahrplandarstellungen

###### 2.2.5 Smartphone

###### 2.2.6 Fahrkartenautomat

###### 2.2.7 Kartografische Informationen

## 2.3 Praktische Übungen zur Internetauskunft

2.3.1 Die Verkehrsmittelwahl

2.3.2 Zusätzliche Verbindungen und Sortierfunktion

2.3.3 Umsteigezeiten beurteilen und verändern

2.3.4 Unterwegshalte angeben

2.3.5 Fahrtdetails anzeigen

2.3.6 Eingabe des Autokennzeichens

2.3.7 Adressen, POI und ÖPNV-Haltestellen

2.3.8 Direktverbindungen anfordern

2.3.9 Spielerische Übungen

## 2.4 Praxisbeispiele: Netz- und Linienpläne nutzen

2.4.1 Liniennetzplan Mecklenburg-Vorpommern

2.4.2 Streckenkarte Baden-Württemberg-Ticket

2.4.3 Verkehrslinienplan München

2.4.4 Resümee

## 2.5 Praxisbeispiel: Kursbuch lesen

2.5.1 Die Kursbuchstrecke 470 Koblenz-Köln

2.5.2 Die Grenzen des Kursbuchs

## 2.6 Die Herkunft der Fahrplandaten

# 3 Fahrkarten

## 3.1 Einfach an die beste Fahrkarte kommen

- 3.1.1 Das Einsteigerlevel
- 3.1.2 Das Fortgeschrittenenlevel
- 3.2 Tarife und Fahrkartentypen
  - 3.2.1 Einteilung nach räumlicher Gültigkeit
  - 3.2.2 Einteilung nach zeitlicher Gültigkeit
  - 3.2.3 Einteilung nach Anzahl der Reisenden
  - 3.2.4 BahnCard
  - 3.2.5 Kombitickets
- 3.3 Kaufmöglichkeiten
  - 3.3.1 Persönlicher Verkauf
  - 3.3.2 Internet
  - 3.3.3 Smartphone
  - 3.3.4 Fahrausweisautomat
- 3.4 Ticketmedium
- 3.5 Umtausch und Erstattung des Fahrpreises
- 3.6 Empfehlungen
- 3.7 Sitzplatz reservieren
- 3.8 Praktische Übung: Preisinformationen im Internet abrufen
- 3.9 Fahrausweisautomaten – eine Annäherung
  - 3.9.1 Technik
  - 3.9.2 Software und Funktionen

- 3.9.3 Grenzen des DB-Automaten
- 3.10 Der Fahrkartenautomat in der Praxis
  - 3.10.1 Der Startbildschirm
  - 3.10.2 Die Start- und Zielwahl
  - 3.10.3 Fahrkartenkauf im Verkehrsverbund VGN
  - 3.10.4 Ein Länderticket kaufen
  - 3.10.5 Ergänzende Hinweise
- 3.11 Die Zukunft

## **Teil 2: Ihre Reise**

### **4 Es geht los**

- 4.1 Gepäck
- 4.2 Verbindung überprüfen
- 4.3 Zum Bahnhof

### **5 Im Bahnhof**

- 5.1 Information und Orientierung
  - 5.1.1 Beschilderung
  - 5.1.2 Anzeigetafeln und Monitore
  - 5.1.3 Dynamische Schriftanzeiger
  - 5.1.4 Ansagen

- 5.1.5 Gedruckte Fahrplanaushänge
- 5.1.6 Baustelleninformationen
- 5.1.7 DB Information
- 5.2 Zum richtigen Bahnsteig
- 5.3 Der Halteort des Zuges
  - 5.3.1 Orientierung über den Monitor
  - 5.3.2 Wagenstandanzeiger oder Wagenreihungsplan
  - 5.3.3 Weitere Orientierungsmöglichkeiten
- 5.4 Praktische Übung: Exkursion zum Bahnhof
- 5.5 Praxisbeispiele: Abfahrtsfahrpläne im Bahnhof verstehen
  - 5.5.1 München Hbf: Internationaler Fernverkehrszug RJX 61
  - 5.5.2 München Hbf: RE 4006
  - 5.5.3 München Hbf: RB 59090
  - 5.5.4 München Hbf: Flügelzug ALX 84104/84134
  - 5.5.5 München Hbf: Flügelzug BOB 86805/86855
  - 5.5.6 Pirmasens Nord: Taktfahrplan im Regionalverkehr
  - 5.5.7 Weßling: Taktfahrplan im S-Bahnsystem
  - 5.5.8 Allgemeines zu Aushangfahrplänen
- 5.6 Besonderheiten bei Bahnhöfen

## **6 In den richtigen Zug sicher einsteigen**

- 6.1 Informationen an der Außenseite des Fahrzeugs

- 6.2 Allgemeine Sicherheitsregeln am Bahnsteig
- 6.3 Zugtüren und Zugabfertigung
- 6.4 Türöffner
- 6.5 Das Verhalten der Fahrgäste
- 6.6 Sicherheitshinweise für besondere Situationen

## **7 Mit dem Zug unterwegs**

- 7.1 Informationsmöglichkeiten im Zug
  - 7.1.1 Displays und Durchsagen im Zug
  - 7.1.2 Gedruckte Informationen
  - 7.1.3 Smartphone und Laptop
  - 7.1.4 Mitreisende
  - 7.1.5 Personal
  - 7.1.6 Orientierung im Netz
- 7.2 Kontrolle
- 7.3 Schwarzfahren
- 7.4 Von der Theorie in die Praxis
  - 7.4.1 Eine kurze Fahrt ohne Umsteigen
  - 7.4.2 Zum nächsten Knotenbahnhof
  - 7.4.3 Einen Tag lang unterwegs
  - 7.4.4 Zum Arbeitsplatz

## **8 Unterwegs umsteigen**

## 8.1 Planmäßig umsteigen

### 8.1.1 Knappe Anschlüsse

### 8.1.2 Umsteigen ist Erfahrungssache

## 8.2 Umstieg von einem Flügelzugteil in einen anderen

### 8.2.1 Beispiel 1: ICE 1600/ICE 1710 nach Binz/Hamburg

### 8.2.2 Beispiel 2: Erfurter Bahn nach Saalfeld/Hof

## **9 Schienenersatzverkehr**

### 9.1 Was Sie als Fahrgast bei Schienenersatzverkehr tun können

#### 9.1.1 Vorbeugen

#### 9.1.2 Informieren und planen

#### 9.1.3 Unterwegs im Schienenersatzverkehr

#### 9.1.4 Allgemeine Hinweise

### 9.2 Was die Bahn tut

#### 9.2.1 Information der Fahrgäste

#### 9.2.2 Planung und Organisation

#### 9.2.3 Konzepte entwickeln

### 9.3 Praxisbeispiel: SEV Eching-Neufahrn

### 9.4 Hintergründe und Zusammenhänge

## **10 Ankommen**

### 10.1 Aussteigen

### 10.2 An Ihren Zielort kommen

## **Teil 3: Zwei längere Bahnreisen**

### **11 Passau-Köln**

11.1 Informieren und Fahrkarte kaufen

11.2 Die eigentliche Fahrt

11.3 Tipps

11.4 Praktische Übungen

11.4.1 Planung einer Fahrt Passau-Köln

11.4.2 Eine lange Fahrt selbstständig planen und durchführen

### **12 Berlin-Bad Wiessee**

12.1 Informieren und Fahrkarte kaufen

12.2 Die eigentliche Fahrt

12.3 Tipps

12.4 Praktische Übung

## **Teil 4: Handlungsspielräume erweitern**

### **13 Verkehrsverbünde: eine Fahrkarte, alle Möglichkeiten**

13.1 Einführung

13.1.1 Verkehrliche Möglichkeiten fast ohne Grenzen

13.1.2 Verbreitung von Verkehrsverbänden

13.1.3 Merkmale von Verkehrsverbänden

13.1.4 Organisation

13.1.5 Erste Empfehlungen

## 13.2 Die Verkehrsmittel in Verbänden

13.2.1 Eisenbahn

13.2.2 U-Bahn

13.2.3 Straßenbahn

13.2.4 Stadtbahn

13.2.5 Omnibus

13.2.6 Bedarfsverkehr

13.2.7 Integration weiterer Dienste und Verkehrsmittel

13.2.8 Weitere Merkmale der Verbund-Verkehrsmittel

## 13.3 Fahrausweise in Verkehrsverbänden

13.3.1 Allgemeingültige Spielregeln

13.3.2 Bonn-Köln: Eine Fahrt innerhalb eines Verbundes

13.3.3 München-Rosenheim: Fahrt aus einem Verbund heraus

13.3.4 Gera-Meerane: Fahrt durch drei Verbände

13.3.5 Treysa-Marburg: Fahrt durch zwei Verbände

13.3.6 Empfehlungen für verbundübergreifende Fahrten

13.3.7 Besondere Fahrausweise

## 13.4 Entwertung

## 13.5 Allgemeine Empfehlungen

13.5.1 Das richtige Ticket über die Verbindungssuche finden

13.5.2 Checkliste für häufigere Fahrten im Verkehrsverbund

13.5.3 Was im Verkehrsverbund nicht zielführend ist

13.6 Beispiele aus Verkehrsverbänden

13.6.1 Große Verkehrsverbände

13.6.2 Große kommunale Verkehrsunternehmen

13.6.3 Große Busunternehmen

13.6.4 Informationsangebot ausgewählter Verkehrsverbände

## **14 Fahrräder mitnehmen**

## **15 Mit Kindern Bahn fahren**

15.1 Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder

15.2 Mit Kindern sicher bahnfahren

15.3 Resümee:

## **16 Mobilitätseingeschränkte**

## **17 Bahnfahren im Ausland**

17.1 Allgemein informieren über Netz und Fahrplan

17.2 Spezielle Informationen

17.3 Fahrkarten

17.4 Allgemeine Hinweise

## **Teil 5: Vereinfachen und optimal einrichten**

### **18 Ihre Anbindung an die Bahn: Die Basis**

### **19 Ihre Anbindung an die Bahn: Vertiefung und Erweiterung**

### **20 Geld sparen, angenehmer fahren**

### **21 Lebensqualität verbessern: Strategien entwickeln**

21.1 Fahrtnotwendigkeit und Verkehrsmittelwahl überdenken

21.2 Fahrtalternativen berücksichtigen

21.3 Platzalternativen nutzen

21.4 Der Weg zum Bahnhof

21.5 Die Wahl des richtigen Tickets

21.6 Optimal mobil sein

## **Teil 6: Zum Abschluss**

### **22 TOP 5-Empfehlungen**

22.1 TOP 5 für eine umfassende Information zu Hause

22.2 TOP 5 zum Mitnehmen für unterwegs

22.3 TOP 5 der Bahnstrecken in Deutschland und Europa

22.4 TOP 5 der Bahnhöfe in Deutschland

22.5 TOP 5 der Fahrkarten

### **23 Nachwort zum zweiten Band**

## **Anmerkungen und Quellennachweise**

# Vorwort

Ein ganzes Buch nur darüber, wie man Bahn fährt? Ist das so kompliziert?

Umgekehrt betrachtet: Es sind keine 750-seitigen Bedienungsanleitungen nötig wie für die neuen Automodelle, auch keine teuren, aufreibenden monatelangen Fahrstunden mit Theorieunterricht oder irgendwelche Fahrsicherheitstrainings.

Denn Bahnfahren ist einfach: Auf den Fahrplan schauen, Fahrkarte kaufen, in den richtigen Zug einsteigen und im richtigen Bahnhof aussteigen. Fertig. Wozu also noch ein Buch lesen?

Das ist leicht zu beantworten: Mit ein paar Tipps und Informationen fahren Sie bequemer, souverän und kostengünstiger Bahn. Die Zugfahrt macht deutlich mehr Spaß und es gibt größere Freiheiten, wenn Sie sich ein klein wenig mehr auskennen. Vieles bringt zwar die Erfahrung, doch leichter erschließt sich die Eisenbahn mit etwas Know-how.

Eine verständliche Einführung oder umfassende praktische Hilfestellungen für das Eisenbahnfahren gibt es bislang so gut wie nicht, mal abgesehen vom sporadisch angebotenen Seniorenkurs zum Fahrkartenkauf am Automaten, etlichen satirischen Büchern und vielen Detailerklärungen zu ganz speziellen Fragestellungen.

Dieses Buch soll die Lücke schließen. Themen sind Planung und Information, Ticketwahl und die eigentliche Zugfahrt. Darüber hinaus geht es um Apps, Türautomatik, Wagenreihung, Umsteigen und den Bahnhof. Einen Schwerpunkt bildet Ihre persönliche Anbindung an die Bahn: sich so einrichten, dass Sie dieses faszinierende System mit allen seinen großen

und unschlagbaren Vorteilen jederzeit einfach und selbstsicher nutzen können.

Dieses praxisnahe Buch habe ich für all jene geschrieben, die nur selten oder vielleicht noch nie Bahn gefahren sind, und die, aus welchen Gründen auch immer – Umweltschutz, Beruf, Neugier, Stress auf der Straße –, ihre ersten Versuche mit dem Verkehrsmittel Eisenbahn machen oder machen wollen.

Anhand zahlreicher Abbildungen, Beispiele und Übungen geht es anschaulich und verständlich zu. Auf überflüssige Fachsprache, Abkürzungen und unnützes Detailwissen habe ich verzichtet.

Ganz bewusst handelt dieses Buch ausschließlich von der idealen Bahnfahrt. Dass die Realität die Pläne einholen kann, wie bei jedem anderen Verkehrsmittel auch, das ist Thema von Band 3. Wenn Sie die Hintergründe des Bahnsystems verstehen wollen, dann empfehle ich Ihnen die Lektüre von Band 1. Dort geht es darum, wie die Bahn insgesamt funktioniert.

Viele Menschen sind sehr häufig und lange unterwegs, im Laufe eines Lebens summiert sich das auf einige Jahre reine Fahrzeit. Das ist Grund genug, diese Zeit möglichst gut zu verbringen. Die Eisenbahn bietet genau diese Möglichkeit, sie kann sehr entspannend, anregend und unterhaltsam sein und stellt zusätzlich eine sehr sichere, außerordentlich umweltfreundliche Art der Fortbewegung dar.

Ich wünsche Ihnen bei der folgenden Lektüre und den praktischen Übungen viel Vergnügen und hoffe, dass Ihnen die zahlreichen Hinweise das Bahnfahren deutlich vereinfachen und verständlich machen. Und dass Sie die Lebenszeit, in der Sie mobil sind, sicher und angenehm nutzen können.

# Einleitung?

Die Bahn ist eine geniale Erfindung, die Ihnen die Welt erschließt. Sie steigen ein und kommen überallhin, wo auch immer die Gleise hinführen und ein Bahnhof liegt. Regelmäßige Bahnnutzer müssen kein eigenes Fahrzeug kaufen und unterhalten, auch haben sie während der Fahrt viel Zeit, die sie ganz nach ihren Wünschen nutzen können. Bahnfahrer sind außerdem außerordentlich umweltfreundlich, sicher und in vielen Fällen sehr schnell unterwegs. Und die Bahn ist in fast jedem Fall kostengünstiger, als ein eigenes Auto vorzuhalten.

Bahnfahren zu können bedeutet eine ganz große Freiheit. Staufrei, kommunikativ und selbstbestimmt reisen und erleben, beobachten und erfahren. Je nach Strecke und persönlichem Empfinden gleiten, rollen, schweben, ziehen oder fliegen Sie dahin. Und legen spielend Entfernungen zurück, mühelos und ohne die Notwendigkeit, sich ständig zu konzentrieren, orientieren oder organisieren zu müssen.

Die Eisenbahn macht Lust, aufzubrechen, weiterzufahren und zu entdecken. Es ist auf vielen Fahrten auch etwas Abenteuerliches dabei, es gibt Unerwartetes, interessante Begegnungen und Gespräche, und Sie haben Zeit und Muße, Schönes wahrzunehmen und zu genießen. Es gibt fast magische Fahrten, im nächtlichen Schneetreiben beispielsweise oder entlang eines Flusses im Nebel, durch den streckenweise die Sonne bricht. Bahnerlebnisse füllen Bücher und Tagebücher, sie sind Stoff für Gespräche und Diskussionen, sie bringen Menschen zusammen und ins Gespräch.

Die Bahn ist ein starkes, vielgestaltiges und großes System, das sehr viele Wege und Möglichkeiten bietet, die Fahrt noch einfacher, bequemer, schneller, schöner, günstiger, interessanter, abwechslungsreicher und

unterhaltsamer zu gestalten – nach Ihren persönlichen Wünschen und Vorlieben.

Was zusätzlich schön ist am Bahnfahren: Auch wenn es sich im Hintergrund um ein äußerst komplexes System handelt, muss jeder Fahrgast nur wenige Grundregeln und Informationsquellen kennen, um gut durch das Land zu kommen. Und mit jeder Fahrt wächst die Erfahrung. Es wird dann einerseits immer einfacher und selbstverständlicher, andererseits werden die Handlungsspielräume größer.

Wie wäre es mit einem kurzen Blick auf das Auto? Dessen Image: Vor der Tür einsteigen, losfahren, Radio einschalten, entspannen und ankommen. Und die Realität? Kümmern, organisieren, zahlen: Voll- oder Teilkasko, Haftpflicht, Fahrerschutzversicherung, Schutzbrief, Warten bei der wöchentlichen Autowäsche, Staub oder Regen nach der Autowäsche, Finanzierung des Autos, alljährlicher Winterreifenwechsel, Eiskratzen, Lackkratzer, Schönheitsreparaturen, beschlagene Scheiben, Autostaubsauger, Gepäckträgermontage, Polieren der Zierleisten, Ölwechsel, TÜV, Preisvergleich beim Sprit, Anstellen bei der Tankstelle, Routensuche, Routenoptimierung, Einbahnstraßenregelungen, Orientierung in der Stadt, nervige Staus, zähfließender Verkehr, Lastwagenkolonnen, schlechte Sicht, Anschnallen, gefährliche und stressige Situationen, Ärgern über Raser oder Langsamfahrer oder Falschparker, Pannen, Automobilclubbeiträge, große Reparaturen, Runden um den Block bei der Parkplatzsuche, unübersichtliche Parkhäuser, Münzgeldsuche am Parkautomaten und so weiter. Die Liste ist fast beliebig lang, die Freude gering, die Kosten hoch.

Wenn Sie mit der Bahn fahren, fallen diese Themen fast alle weg. Sie haben dann besseres zu tun.

Denn Bahnfahren ist einfach.

Und mit etwas Wissen sind Sie mit der Bahn kostengünstiger, flexibler und angenehm unterwegs.

# Teil 1:

## Vor der Fahrt

### 1 Wie möchten Sie Bahn fahren??

Die Bahn ist eine großartige Erfindung: Während Sie gefahren werden und andere Menschen und die Technik sich um Ihr Vorwärtskommen kümmern, nutzen Sie die gewonnene Zeit nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Im Zug können Sie sitzen, stehen und gehen, jederzeit aus dem Fenster sehen, schlafen, die Toilette nutzen, die Gedanken schweifen lassen, Musik hören und Filme ansehen, Nachrichten anschauen, sich unterhalten, in Ruhe essen oder Schach spielen.

Wer unterwegs beruflich am Laptop arbeiten will, braucht vielleicht eine Steckdose am Sitzplatz und WLAN. Und ein gutes Buch liest sich im Ruhebereich vermutlich besser. Falls Sie das Bedürfnis nach mehr Platz haben: Dieser steht in aller Regel in der 1. Klasse zur Verfügung, dort sind häufig auch weniger Fahrgäste unterwegs, oder Sie nutzen je nach Einstiegsbahnhof die Wagen ganz vorn oder hinten am Zug. Wenn Sie telefonieren wollen, gibt es in Fernverkehrszügen Handybereiche, und gegen Hunger oder Durst gibt es ein Bordrestaurant.

Sie sind eher gesellig und gemeinsam unterwegs? Eine Gruppenfahrt mit entsprechender Reservierung ist eine gute Lösung. Für Kinder mit Eltern gibt es in bestimmten Zügen eigene Kleinkinder- und Familienbereiche, für Radfahrer Mehrzweckbereiche.

Wenn Sie eher aus dem Fenster schauen und viel Landschaft sehen möchten, können Sie Züge auswählen, die interessante Strecken fahren und

in denen Sie auf der richtigen Seite in Fahrtrichtung sitzen.

Wollen Sie sehr kostengünstig reisen? Möglichst schnell? Möglichst in leeren Zügen? Legen Sie Wert auf einen bestimmten Sitzplatz? In Zügen einer bestimmten Baureihe? Wollen Sie maximale Flexibilität in Bezug auf die Reiseroute, die Reisezeit und die Züge?

Diese Aufzählung ist längst nicht vollständig, soll Ihnen aber einen Eindruck vermitteln, welche großen Möglichkeiten Ihnen die Eisenbahn als Verkehrsmittel bietet. Und um diese zu nutzen, ist es günstig, wenn Sie sich vor der Reiseplanung darüber im Klaren sind.



*Abbildung 1: Eine von vielen Möglichkeiten, auf angenehme Weise mit der Bahn zu reisen: das tun, was Ihnen gefällt. [Copyright inno-mobil Jens Gertsen/Photo: Paavo Blåfield]*

## 2 Informieren?

Es kann richtig Spaß machen, die Fahrt mit der Bahn zu planen, in Gedanken die Reise schon einmal durchzuspielen, den passenden Zug auszuwählen und zu erfahren, durch welche Städte oder entlang welcher Flüsse die Fahrt verläuft.

### 2.1 Welche Informationen sind nötig?

#### 2.1.1 Die Basis

Folgende Informationen sind vor der Fahrt interessant:

- Reisetag und Uhrzeit,
- Start- und Zielbahnhof,
- Umsteigebahnhöfe (sofern nötig),
- Abfahrtsgleis,
- Gattung, Linie oder Nummer und Ziel des Zuges.

Auch die Fahrkarte ist wichtig, doch mehr in Kapitel 3.

Mit diesen wenigen Informationen sind Sie unterwegs gut orientiert und werden sich problemlos zurechtfinden. Natürlich ist es möglich, mit noch mehr oder auch deutlich weniger Informationen unterwegs zu sein. Das hängt von den eigenen Wünschen und der Erfahrung ab: Manchen genügt ein kurzer Blick in den Fahrplan, andere wollen noch viel mehr wissen und sich detailliert vorbereiten.

Um an diese Informationen zu kommen, gibt es viele Möglichkeiten, beispielsweise:

- Internet,
- persönliche Auskunft im Kundencenter,
- Apps,
- gedruckte Fahrpläne.

Welche Informationsquellen sind am besten geeignet? Das ist unterschiedlich, je nach Anlass und Erfahrung. Alle haben Vor- und Nachteile, manchmal ist es auch gut, verschiedene Möglichkeiten zu nutzen, die dann Kapitel 2.2 vorgestellt werden.

### **2.1.2 Erweiterte Planung**

Wer die Fahrt noch besser an den eigenen Wünschen und Bedürfnissen ausrichten will, möchte vielleicht Folgendes wissen:

- Ist es möglich, auch etwas später oder früher zu fahren oder eine andere Strecke zu wählen?
- Gibt es eine besonders schnelle oder kostengünstige Fahrt? Lässt sich beides miteinander vereinbaren?
- Ist es eine landschaftlich schöne Strecke, und auf welcher Seite ist die Aussicht besonders interessant?
- Ist die Verbindung eher pünktlich oder vermutlich wenig stabil?
- Wird der Zug gut ausgelastet sein oder werden eher viele freie Sitzplätze zur Verfügung stehen?
- Welcher Zugtyp fährt auf der Strecke? Welches Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmen?<sup>1</sup>

Die Antworten auf derartige Fragen bekommen Sie aus verschiedenen Informationsquellen, die in Kapitel 2.2 beschrieben werden.

### **2.1.3 Der beste Plan**

Der beste Plan zeichnet sich dadurch aus, dass er einfach ist, genügend Spielräume für Unvorhersehbares lässt und sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung Freude bereitet und Neugier weckt.

Es gibt Menschen, die verzichten aus diesen Gründen komplett auf die Planung oder beschränken sich auf ein absolutes Minimum an Informationen. So etwas geht besonders gut im Freizeitverkehr – da genügt es, den Abfahrtbahnhof zu kennen. Dort schauen Sie, welches Ziel Ihnen gefällt und welcher Zug als Nächstes fährt, kaufen sich die passende Fahrkarte und fahren los. Das macht Spaß und ist mit einem Hauch Abenteuer verbunden.

Wer sich mit einiger Erfahrung gut mit der Bahn auskennt, wird kaum noch etwas planen. Linienverläufe, Abfahrtszeiten und Umsteigebahnhöfe, Alternativstrecken und Abfahrtsgleise sind dann einfach bekannt.

## **2.2 Informationsquellen im Überblick**

Je nach Situation, Vorlieben und Möglichkeiten gibt es viele verschiedene Informationsmedien, die Sie zur vorherigen Planung Ihrer Zugverbindung nutzen können. Diese haben jeweils Vor- und Nachteile und sind manchmal nur in der Kombination sinnvoll. Was besonders gut zu den eigenen Bedürfnissen passt, zeigt sich im Laufe der Zeit, ein paar Tipps dazu gibt es im folgenden Text.

### **2.2.1 Persönliche Auskunft und Beratung**

Wer noch nicht oft mit der Bahn unterwegs war, für den kann die persönliche Auskunft ein guter Einstieg sein. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

- Die Telefonnummer 0180 6 99 66 33 ist die kostenpflichtige zentrale Servicenummer der Deutschen Bahn, hier geht es schwerpunktmäßig um Fahrplanauskünfte und Fahrausweise.<sup>2</sup> Alle anderen Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmen unterhalten ebenfalls ihre Auskunftsnummern, die Sie auf den Websites der jeweiligen Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmen finden.<sup>3</sup> Das Gleiche gilt für die Verkehrsverbünde (siehe Kapitel 13).<sup>4</sup>
- SERVICECENTER, Informationsschalter, Kundenbüros und Reisezentren der Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmen und Verbünde gibt es in der Regel nur in größeren Städten an zentraler Stelle, oft im Bahnhof oder in Bahnhofsnähe. Auch diese Adressen stehen auf den jeweiligen Websites.
- Eine Spezialität sind die VIDEOREISEZENTREN der Deutschen Bahn an 50 verschiedenen Bahnhöfen. Hier sitzt kein Mensch am Schalter, stattdessen können Sie Ihre Gesprächspartnerin oder Ihren Gesprächspartner und die ausgewählten Verbindungen am Monitor sehen.<sup>5</sup>
- Persönliche Auskünfte und Fahrkarten gibt es auch bei weit über 2.500 Reisebüros (DB Agenturen).<sup>6</sup>

Vorteilhaft ist bei der persönlichen Auskunft, dass Sie weitere Fragen, wie beispielsweise zum geeignetsten Ticket stellen können und dass Ihr Gegenüber Ihnen Vor- und Nachteile von Alternativen nennen kann. Nachteilig ist der größere zeitliche und/oder finanzielle Aufwand, um an die Auskünfte zu kommen. Auch können Sie nicht in aller Ruhe und nach eigenem Ermessen beliebig viele Möglichkeiten durchspielen.

### **2.2.2 Gedruckte Fahrpläne**

Auf Papier gedruckte Fahrpläne sind wie kaum ein anderes Informationsmedium geeignet, das Gefühl zu vermitteln, aufbrechen zu

können. Sie machen neugierig auf eine mögliche Reise und auf bestimmte Ziele, sie sind der Stoff, aus dem Reiseträume bestehen. Sie machen sichtbar und fühlbar, welche großen Möglichkeiten die Bahn bietet. Was Sie alles von dieser Welt entdecken können, indem Sie sich einfach in einen Zug setzen, der beispielsweise nach Marseille oder Binz auf Rügen, Budapest oder Ludwigslust fährt.

Gedruckte Fahrpläne sind meist einfach zu verstehen, gut verfügbar und stehen weiterhin hoch im Kurs. Sie liegen in der Regel in den Kundenzentren und Informationsschaltern in den Bahnhöfen aus, manchmal finden Sie diese auch in den Zügen. Sie bieten einen guten Überblick über die Züge auf einer Strecke oder in einem Bahnhof.

Allerdings sind sie nicht zwangsläufig aktuell, denn insbesondere durch Baustellen ergeben sich immer wieder Änderungen. Deswegen können Sie die Druckerzeugnisse zwar als erste und sehr gute Informationsquelle nutzen, sollten sich dann aber zusätzlich online vergewissern, ob sich alles noch so verhält wie dargestellt.

- Es gibt gedruckte ABFAHRTSPLÄNE für die größeren Bahnhöfe. Hier finden Sie die gleichen Informationen wie in den als PDF abrufbaren Aushangfahrplänen, lediglich in Papierform. Diese lohnen sich, wenn Sie häufig von Ihrem Bahnhof aus losfahren und sehen wollen, wohin die direkten Züge fahren. Anschlüsse finden Sie dort normalerweise jedoch nicht.
- STRECKENFAHRPLÄNE gibt es für zahlreiche Eisenbahnstrecken. Diese werden von den Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmen und den Verkehrsverbänden herausgegeben. Manchmal sind dort auch die wichtigsten Anschlüsse mit aufgenommen. Diese Fahrpläne geben eine gute Übersicht, ähnlich wie die digitalen Kursbuchtabellen, enthalten aber nicht immer alle Zugattungen.
- KURSBÜCHER: Das große Kursbuch der DB mit allen Bahnstrecken Deutschlands gibt es seit 2008 nicht mehr, dessen Herausgabe wurde